

Gut eingepackt durch den Frost

Einige Pflanzen in unseren Gärten benötigen Unterstützung, damit sie gut durch die **kalte Jahreszeit** kommen. Der Zierpflanzenexperte Adolf Rosser zeigt, worauf zu achten ist.

Text **Corinne Schlatter** Produktion **Sarah Fasolin** Fotos **Heiner H. Schmitt**

Der Herbst ist da, und bald ist mit den ersten Frosträchten zu rechnen. Den meisten Gartenpflanzen bereiten diese keine Probleme. Selbst gebietsfremde Gewächse wie Lorbeer (*Laurus nobilis*) oder Japanische Goldorange (*Aucuba japonica*) sind hart im Nehmen – vorausgesetzt, sie sind ausgepflanzt. Empfindlich reagieren hingegen exotische Kübelpflanzen. Oliven- oder Zitronenbäumchen sollten rechtzeitig in ihre Winterquartiere gebracht werden: vorzugsweise in einen hellen, kühlen Keller (Temperaturen von maximal 5 bis 10 Grad) oder in einen Wintergarten.

AN DIE HAUSWAND RÜCKEN

«Wenn dafür keine Möglichkeit besteht, ist es ratsam, die Kübelpflanzen im Garten oder auf dem Balkon nahe an die Hauswand zu rücken, da es dort in der Regel wärmer ist», erklärt Adolf Rosser. Der 38-Jährige ist Berufsbildner an der Gartenbauschule Hünibach BE, der biologisch-dynamischen Ausbildungsstätte für Zierpflanzen-gärtner. Eines von Rossers Spezialgebieten ist die Überwinterung. Am Beispiel der beliebten Hanfpalme (*Trachycarpus*) zeigt der Gärtner, wie diese gegen Kälte geschützt werden kann. Dies sei vor allem dann erforderlich, wenn sie nicht

Der Zierpflanzenexperte Adolf Rosser zeigt, wie der Bereich um das Herz der Palme mit Laub gefüllt und danach mit einem Vlies umwickelt wird. Den Topf hat er zuerst in eine Plastiknoppentfolie eingepackt und dann in ein Jutetuch gewickelt. Dieses ist optisch schöner und isoliert zusätzlich.



Die Blätter der Fächerpalme werden oben an den Stielen mit Kokosschnur zusammengebunden. Die Schnur sollte satt angezogen werden, damit kein Schnee eindringt. Dabei ist aber Vorsicht geboten, damit die Zweige nicht brechen.



Der Hohlraum zwischen den Stielen wird mit Laub gefüllt. Alternativ kann Holzwolle verwendet werden. Um das geschützte Herz der Palme wird ein Vlies oder eine Schilfmatte gewickelt. Luftundurchlässiger Plastik eignet sich nicht.



Der Topf wird nicht nur rundherum, sondern auch unten mit Plastiknoppentfolie eingepackt. Wichtig ist, dass ein Loch offen gehalten wird, damit die Pflanze gegossen werden kann. Über die Noppenfolie wird ein Jutetuch gewickelt.



Schnur, Rebschere, Messer, gesägte Dachlatten und ein Gartenvlies: Es braucht wenig, um Kübelpflanzen für den Winter vorzubereiten. Wichtig ist aber, sie auch in der kalten Jahreszeit zu giessen.

ausgepflanzt sei, sagt er. In harten Wintern mit lange anhaltenden Minustemperaturen sind Kübelpflanzen aber sehr gefährdet. Es gelte deshalb, ihr Herz zu schützen, das heisst den Punkt, wo die Blätter herauswachsen. «Dazu bindet man die Blattstiele oben zusammen, füllt

die Zwischenräume mit Laub oder Holzwolle und umwickelt alles mit Vlies oder Schilfmatte», führt Rosser aus. Plastik eigne sich nicht, da dieser nicht luftdurchlässig ist. Eine Isolation braucht aber auch der Topf, damit er nicht durchfriert und die Pflanze deshalb kein Wasser

aufnehmen kann. Rosser rät, ihn mit Noppenfolie rundherum und unten zu umwickeln. Danach wird er in Jute eingepackt. Das isoliert extra und sieht schöner aus.

NICHT VERTROCKNEN LASSEN

Auch mit diesem Schutz kann der Topf einfrieren, aber nur kurze Zeit. Und vor allem kann die Pflanze Wasser aufnehmen – das Wichtigste überhaupt. «Häufiger als durch Erfrierung sterben Pflanzen im Winter, weil sie vertrocknen», sagt der Experte. Sie müssen auch in der kalten Jahreszeit regelmässig gegossen werden: «Von Dezember bis Februar mindestens einmal pro Monat, wenns lange schön ist, einmal alle zwei Wochen.» Zudem sind die Kübelpflanzen vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Gefrorenen Blättern drohen Verbrennungen. ✨

✓ Materialliste

- **Gartenschnur** Kokosschnur eignet sich perfekt, da sie gut verknotet werden kann. Auf keinen Fall Plastikschnur verwenden (wird im UV-Licht brüchig).
- **Gartenschere** und **Messer**.
- **Gartenvlies** Im Gegensatz zu Plastik ist das isolierende Vlies luft- und wasserdurchlässig.
- **Hölzchen** (gesägte Dachlatten): So anordnen, dass der Kübel daraufgestellt werden kann. Sichert den Wasserabfluss und isoliert.

TANNÄSTE SCHÜTZEN ROSMARIN, ZITRONENVERVEINE & CO.

Rosmarin und andere Stauden, Sträucher oder Ziergewächse wie etwa Zitronenverveine (*Aloysia triphylla*), Bartfaden (*Penstemon*) oder Fackellilie (*Kniphofia*) sind häufig nicht winterhart und überstehen mehrere Frostnächte in Folge nicht. Mit Tannästen lassen sie sich aber gut schützen. Dies geht ganz einfach: zuerst Laub rund um den Stock legen, danach Äste in die Erde stecken und anschliessend mit Kokosschnur zusammenbinden.



Einige Rosmarin-Züchtungen überstehen harte Winter nicht.



Tannäste werden in die Topferde gesteckt und zusammengebunden.